
3. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 - Protokoll

Datum: 29. September 2011
Ort: Berlin, Volkswagenuniversitätsbibliothek der TU Berlin
Zeit: 10:30 Uhr – 16:45 Uhr

Teilnehmer:

Edith Dilber	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Eva-Maria Gulder	BSB	(Gast)
Ulrike Joosten-Wilke	UdK Berlin	(Gast, Protokoll)
Alexandra Heiss	UB der EUV Frankfurt (Oder)	
Thomas Hesse	UB TU Berlin	
Dr. Rüdiger Hoyer	B des ZI für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Eginhardt Scholz	BVB-Verbundzentrale	(Gast)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Entschuldigt: Dr. Ulrich Hohoff
Dr. André Schüller-Zwierlein

Tagesordnung

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokoll der 2. Sitzung
3. Gemeinsame Normdatei (GND)
 - 3.1 Stand der Vorbereitungen
 - 3.2 Datenformat
 - 3.3 Übergangsregeln
4. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)
5. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)
6. B3Kat
 - 6.1 Geplante Aktionen
 - 6.2 B3Kat: Bibliotheken, Gremien, Kommunikation
 - 6.3 Fremddaten im B3Kat
 - 6.4 Fremddaten für portugiesische Titel
7. Elektronische Publikationen
 - 7.1 Nachweis von e-Books in ein oder zwei Aufnahmen (vertagt)
 - 7.2 e-Book-Datenpool der Deutschen Nationalbibliothek (vertagt)
 - 7.3 Konzept Übernahme von kostenfreien Online-Ressourcen
 - 7.4 Patron Driven Acquisition
 - 7.5 EZB/ZDB-Datendienst für grüne EZB-Zeitschriften (vertagt)
8. MABLE+ – Software-Tool zur automatischen Daten- und Fehleranalyse von Bibliothekskatalogen
9. Sonstiges
 - 9.1 Informationsveranstaltung der KVB zu Discovery Services
 - 9.2 Vortrag auf der Verbundkonferenz
 - 9.3 Sitzung mit den Lokalredaktionen: Vorschläge für die Tagesordnung
 - 9.4 Zeitschriften und Serien im B3Kat

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung

Frau Meßmer begrüßt als Gäste

- Herrn Dr. Rüdiger Hoyer, der in Zukunft als Gastmitglied für den Kunstbibliotheken-Fachverbund an den KEM-Sitzungen teilnehmen wird,
- Frau Gulder, die den Stand der Einführung der GND vorstellen wird
- und Frau Joosten-Wilke, die die Sitzung protokollieren wird.

Als TOP 9.4 wird das Thema Zeitschriften/Serien neu in die Tagesordnung aufgenommen.

2. Protokoll der 2. Sitzung

Das Protokoll der 2. Sitzung wird ohne weitere Änderungen verabschiedet.

Auf Nachfrage von Herrn Hesse schlägt Frau Meßmer vor, dass die KEM-Protokolle bereits vor einer Veröffentlichung auf der KEM-Seite <http://www.bib-bvb.de/protokolle/kem.htm> weitergegeben werden dürfen. Auch ein noch nicht verabschiedeter Protokollentwurf darf als Berichtsgrundlage verwendet werden, wobei davon ausgegangen werden kann, dass Dissens über die Inhalte unmittelbar nach Vorlage des Entwurfs angemahnt würden.

3. Gemeinsame Normdatei (GND)

Frau Gulder berichtet auf der Basis einer PowerPoint-Präsentation, die sie am 28. September bei einer Informationsveranstaltung für KOBV-Bibliotheken gezeigt hat, über den Stand des GND-Projektes. Die Präsentation ist von der KKB-Online-Seite http://waldkauz.bibliothek.uni-augsburg.de/kfe/kkb_index.html aus verlinkt.

Stand des GND-Projekts:

- Das Format ist mit der Version 1.1 abgeschlossen.
- Das Set-up für Aleph-GND ist angepasst.
- Der Standardisierungsausschuss hat den Übergangsregeln, die von der DNB und den Verbänden erarbeitet wurden, zugestimmt. Sie werden auf der Homepage der DNB veröffentlicht.
- Die in den Übergangsregeln enthaltenen Beispiele basieren sowohl für die Ausgangsnormdatei als auch für GND auf dem PICA-Format; sie mussten für die Aleph-Umgebung „übersetzt“ werden.
- Es gab Terminologieprobleme: während die DNB unter „Produktionsaufnahme“ den Zeitpunkt des Einfrierens der alten Normdatenbanken verstand, ist es für die Aleph-Verbände der Zeitpunkt der Inbetriebnahme einer Onlineschnittstelle zur GND. Die Probleme konnten mittlerweile geklärt werden. Die DNB hat einen detaillierten Ablaufplan zum Umstieg auf die GND vorgelegt.
- Auf der gemeinsamen Sitzung der Verbände und der DNB am 27.10.2011 wird der genaue Tag des Umstiegs auf die GND von der DNB und den Verbänden festgelegt. Ein möglicher Termin wäre im April 2012. Die Verbände sollen möglichst zeitgleich auf die GND umsteigen.
- Ab dem Tag der Schließung der drei Normdateien führt die DNB die Datenmigration durch und stellt danach den Verbänden die GND-Grundlieferung zur Verfügung. Von der Schließung der Normdateien bis zur Auslieferung der GND wird mit ca. 11 Tagen gerechnet. In dieser Zeit kann im B3Kat im Titelbereich noch mit schon vorhandenen Normdaten verknüpft werden. Es können aber keine Neuaufnahmen und Änderungen in den Normdaten gemacht werden. Danach wird in den Verbänden die GND-Grundlieferung eingespielt und in den damit verknüpften Titeln die Norm-Nummern und Ansetzungsformen ausgetauscht. Es wird eine komplette Neuindexierung durchgeführt. Die Aleph-Datenbank ist in dieser Zeit für Anwender gesperrt.

- Die Aleph-Lokalsysteme können nach Produktionsstart bereits mit der GND arbeiten.
- Sowohl in den Aleph-Verbund- als auch in den Aleph-Lokalsystemen müssen der Headings- und der Stichwortindex in den Titel-Libraries, die mit Normdaten verknüpft sind, komplett neu aufgebaut werden.
- Die SISIS-Lokalsysteme haben eine andere Normdatensituation durch lokale Normdateien, hier muss nur die SIKOM-Schnittstelle angepasst werden.
- Eine Dublettenzusammenführung wird erst nach der Produktivsetzung erfolgen. Dieses hat zwar Nachteile bei der Nutzung bzw. Bearbeitung der Normdaten, dafür können aber die Titelverknüpfungen mitgezogen werden.
- Noch unklar ist der ZDB-Aspekt: wann und wie werden die Änderungen in die ZDB übernommen?
- Neu in der GND ist der Bestand an EST-Normdaten des Deutschen Musikarchivs. Einheitssachtitel gab es bisher nur in der SWD als Werktitel. Über eine mögliche Verwendung auf Titelebene muss die AGFE entscheiden, die ebenso untersuchen muss, ob eine Normdatenverknüpfung für Aleph-Systeme überhaupt möglich ist (MAB: EST in 304, Identnummer des EST in 305 – Aleph-Verknüpfungen werden bisher immer über ein Subfeld 9 aufgebaut).
- In den alten Normdateien (BVB10, BVB11, BVB12) gibt es wenige Restsätze mit einer BV-Identnummer, die von den Leitbibliotheken noch bearbeitet werden müssen, da sie bei der Umstellung auf GND nicht migriert werden.

4. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

Siehe Protokoll der letzten Sitzung. Wichtigster Punkt:

Es wird eine Anreicherung durch Sacherschließungsdaten gewünscht mit dem Ziel alle Manifestationen eines Werkes auf denselben Sacherschließungslevel zu heben (also z. B. das Katalogisat der 1. Aufl. eines Werkes um die Sacherschließungsdaten des Katalogisats der 2. Aufl. desselben Werkes zu ergänzen). Dieses sogenannte „Pfeffer-Anreicherungsverfahren“ der UB Mannheim wurde im SWB bereits mit Erfolg umgesetzt. Herr Pfeffer hat auch dem B3Kat seine Unterstützung bei der Analyse der Katalogdaten angeboten. Die KEM befürwortet diesen Vorschlag. Herr Scholz sagt einen Datenabzug aus der BVB01 zu, anhand dessen eine mögliche Umsetzung untersucht werden kann. Eine Realisierung ist aber in naher Zukunft nicht möglich, das GND-Projekt hat zur Zeit absoluten Vorrang für die BVB-Verbundzentrale.

5. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)

Siehe Protokoll der letzten Sitzung. Wichtigste Punkte:

Entwicklung neuer Ansätze und eines neuen Verfahrens zur Dublettenbereinigung, ausgehend von logischen Teilbereichen (z.B. Seriengesamttitel und damit verknüpfte Stücktitel) anstelle einer Dublettensuche im Gesamtbestand.

6. B3Kat

6.1 Geplante Aktionen

Nachdem eine „Liste der B3Kat-Aktionen“ (= Dokumentation der Arbeitsaufträge und anstehenden Aktionen in der BVB-Verbundzentrale) vorliegt, wird diese von Frau Heiss und Frau Meßmer gepflegt und an die KEM-Mitglieder verschickt. Zu ergänzen sind noch das GND-Projekt und das „Pfeffer-Anreicherungsverfahren“ der Sacherschließungsdaten. Außerdem wird die Verbundzentrale noch prüfen, ob Punkt 9 der Liste (Umsetzen der BSB-DDC nach MAB 705) evtl. mit Aleph-Tools erfolgen kann. Ansprechpartner in der Verbundzentrale sind Frau Dilber und Herr Scholz. In der Liste soll die Spalte „Priorität“ durch „Auftragsdatum“ ersetzt werden. Die Liste soll später auf der Kommunikationsplattform veröffentlicht werden.

6.2 B3Kat: Bibliotheken, Gremien, Kommunikation

Der Entwurf eines Papiers über die „Struktur und die Kommunikation im BVB/KOBV“ von Frau Meßmer findet allgemeine Zustimmung. Allerdings soll es einen eigenen Punkt zum Stichwort „Normdaten“ geben. Der Entwurf wird an AGFE und AGSE zur Überprüfung und Ergänzung gegeben.

Die geplante Kommunikationsplattform ist wegen technischer Schwierigkeiten im Verzug, aber voraussichtlich Ende Oktober wird eine Beta-Version installiert sein. Mittelfristig wird KKB-Online auf dieser Plattform veröffentlicht werden. Herr Scholz weist darauf hin, dass das Verfahren für die Anmeldung bzw. Userverwaltung noch offen ist: meldet sich jeder selbst und direkt an oder läuft die Anmeldung über die Bibliothek, gibt es also persönliche oder Gruppenpassworte?

6.3 Fremddaten im B3Kat

Die von Frau Meßmer vorgelegte Darstellung des Fremddatenangebots im B3Kat geht an die AGFE zur Prüfung und Beantwortung der aufgeworfenen Fragen. Geklärt ist inzwischen, dass zur Zeit die Daten des Deutschen Musikarchivs (DNB-Reihen M und T) nicht über Z39.50 angeboten werden. Sollte das gewünscht werden, muss der Zugriff bei der DNB beantragt werden.

6.4 Fremddaten für portugiesische Titel

Die BSB würde das Angebot von Casalini zur Bereitstellung von Aufnahmen für portugiesische Titel gerne nützen. Herr Weith klärt den Bedarf an diesen Titeln in der UB Erlangen-Nürnberg, Herr Hesse fragt bei FU und HU nach.

7. Elektronische Publikationen

7.1 Nachweis von e-Books in einer oder zwei Aufnahmen

Auf nächste Sitzung verschoben.

7.2 E-Book-Datenpool der Deutschen Nationalbibliothek

Auf nächste Sitzung verschoben.

7.3 Konzept Übernahme von kostenfreien Online-Ressourcen

Herr Müller stellt sein Konzept für die fächerübergreifende Übernahme und Lokalsystemversorgung von Titelaufnahmen kostenfreier Online-Ressourcen vor: als Datenquellen kommen die Reihe O der Deutschen Nationalbibliografie sowie die Zeitschriftendatenbank in Frage, potenziell auch alle genuin in die BVB01 eingebrachten kostenfreien Online-Ressourcen (die dafür intellektuell mit DNB-Fachgruppen ausgestattet werden müssten). Die KEM ist sich einig, dass den Lokalsystemen nur eine Fachauswahl aus den 10 übergeordneten DNB-Fachgruppen angeboten werden kann, da eine tiefergehende Fächerselektion für die BVB-Verbundzentrale zu aufwändig wäre. Angeboten werden sollen ein Gesamtpaket aller kostenfreien e-Publikationen und eine Wunschauswahl aus 10 DNB-Fachgruppen. Dabei ist keine Differenzierung nach Publikationstypen (Online-Zeitschriften, E-Books, Online-Dissertationen etc.) vorgesehen. Herr Müller wird das Konzept entsprechend überarbeiten.

7.4 Patron Driven Acquisition

Die KEM diskutiert auf der Grundlage des Arbeitspapiers von Herrn Müller die unterschiedlichen Optionen einer benutzerwunschbasierten Erwerbung von E-Books. Dieses Verlagsgeschäftsmodell funktioniert nach diesem Prinzip: einer Bibliothek wird für einen definierten Zeitraum der Zugang zu einer E-Book-Auswahl eingeräumt. Die Metadaten werden mitgeliefert und müssen für ein aussagefähiges Nutzungsszenario im lokalen Katalog angezeigt werden. Nach Ablauf der vereinbarten Zeit können diejenigen Volltexte, die tatsächlich aufgerufen wurden, endgültig erworben werden, die nicht benötigten Metadaten werden aus dem Katalog wieder entfernt. Für den zwischenzeitlichen Metadatennachweis gibt es verschiedene Optionen: Einspeicherung im B3Kat-Verbundkatalog mit Versorgung der Lokalsysteme oder Einspeicherung/Abbildung nur im betroffenen Lokalsystem.

Die heterogene Verbundlandschaft mit Lokalsystemen auf unterschiedlichem technischem und personellem Niveau scheint für den Metadatennachweis eine einheitliche Lösung innerhalb des B3Kat auszuschließen. Möglicherweise sind nur wenige Lokalsystembetreuer in der Lage, die Metadaten selbst zu verarbeiten. In die Überlegungen zur Metadatenverwaltung sollen die Möglichkeiten von Discovery Services einbezogen werden.

7.5 EZB/ZDB-Datendienst für grüne EZB-Zeitschriften

Auf nächste Sitzung verschoben.

8. MABLE+

Die Informationen über die gemeinsame Open Source Entwicklung MABLE+ („**MAB** leicht evaluiert“) von BVB und KOBV sollen im Bibliotheksdienst und über die Inetbib verteilt werden (s. auch <http://mable.kobv.de/>). Frau Rusch wird einen Textentwurf an die KEM geben.

Herr Knüttel übernimmt die Aufgabe eines Ansprechpartners der KEM für die Steuerung künftiger Programmieraktivitäten bei MABLE.

9. Sonstiges

9.1 Informationsveranstaltung der KVB zu Discovery Services

Die Informationsveranstaltung wird am 5. Oktober in der Bibliothek der TU München stattfinden. Die Mitglieder der KEM sind zu der Veranstaltung eingeladen.

9.2 Vortrag auf der Verbundkonferenz

Der von Frau Meßmer per Mail vorgeschlagene Vortrag „Vernetzte Welt – Bibliotheksmetadaten im Semantic Web“ wird akzeptiert.

9.3 Sitzung mit den Lokalredaktionen: Vorschläge für die TO

Die Sitzung wird am 23. November in der Bayerischen Staatsbibliothek stattfinden. Die bisher vorgesehenen Tagesordnungspunkte sind

- neue Bibliotheken im B3Kat
- Bericht aus der KKB-Online-Redaktion
- Stand GND-Projekt

9.4 Zeitschriften und Serien im B3Kat

Zum Thema „Zeitschriften und Serien im B3Kat“ sind noch immer einige Fragen offen: Aufgrund der hardcodierten Plausi-Prüfung ist es nicht möglich, Stücktitel oder Bände mit einem Zeitschriftengesamttitel zu verknüpfen (052 Pos. 0 = p). In der Katalogisierung zwingt dieses Systemverhalten dazu, dublette Gesamttitelsätze anzulegen z. B. in Fällen von wechselnden Erscheinungsweisen oder bei zeitschriftenartigen Serien. Diese spezifische Plausi-Prüfung wurde von Ex Libris auf Wunsch der Aleph-Verbünde programmiert, eine Änderung muss daher wiederum mit allen Aleph-Verbänden abgesprochen werden was bisher noch nicht stattgefunden hat. Die AGFE wird gebeten, eine Einigung innerhalb der Aleph-Verbünde zu erreichen.

Die nächste ordentliche KEM-Sitzung wird im Januar 2012 in der Bayerischen Staatsbibliothek stattfinden.

Anmerkung: Der Termin steht inzwischen fest: Dienstag, 24. Januar 2012.